

Inhalt

HELMUT MAIER

Einleitung 7

BURGHARD CIESLA

Das Heereswaffenamt und die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft
im »Dritten Reich«.

Die militärischen Forschungsbeziehungen zwischen 1918 und 1945 . . . 32

RÜDIGER HACHTMANN

Vernetzung um jeden Preis

Zum politischen Alltagshandeln der Generalverwaltung

der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im »Dritten Reich« 77

SÖREN FLACHOWSKY

»Alle Arbeit des Instituts dient mit leidenschaftlicher Hingabe
der deutschen Rüstung«

*Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Eisenforschung
als interinstitutionelle Schnittstelle kriegsrelevanter*

Wissensproduktion 1917-1945. 153

CARL FREYTAG

»Bürogenerale« und »Frontsoldaten« der Wissenschaft
Atmosphärenforschung in der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft

während des Nationalsozialismus 215

RUTH LEWIN SIME

»Die ›Uranspaltung‹ hat da die ganze Situation gerettet.«

Otto Hahn und das Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie

im Zweiten Weltkrieg 268

FLORIAN SCHMALTZ

Peter Adolf Thiessen und Richard Kuhn

und die Chemiewaffenforschung im NS-Regime 305

MARK WALKER

Eine Waffenschmiede?

Kernwaffen- und Reaktorforschung

am Kaiser-Wilhelm-Institut für Physik. 352

RAINER KARLSCH Boris Rajewsky und das Kaiser-Wilhelm-Institut für Biophysik in der Zeit des Nationalsozialismus	395
GÜNTER LUXBACHER Kohle-Öl-Benzin <i>Die Fischer-Tropsch-Synthese in der interinstitutionellen Kooperation 1933-1944</i>	453
HEIKO STOFF »Eine zentrale Arbeitsstätte mit nationalen Zielen.« <i>Wilhelm Eitel und das KWI für Silikatforschung 1926-1945</i>	503
RÜDIGER HACHTMANN Der Ertrag eines erfolgreichen Wissenschaftsmanagements <i>Die Etatentwicklung wichtiger Kaiser-Wilhelm-Institute 1929 bis 1944</i>	561
Die Autorin und die Autoren	599
Register.	604